

## Lichtarbeiter oder Armleuchter?

Wenn man sich mal durch die „Licht und Liebe-Foren“ des Internets bewegt, dann kann man eine sehr interessante Entdeckung machen.

Zuerst werfen diese Menschen mit Ausdrücken wie „Licht und Liebe“, „Friede sei mit Dir“, „Atme und sei Licht“ etc. nur so um sich, aber bei genauerer Betrachtung entpuppen sich diese als wohl nicht sehr ernst gemeint.

Denn wenn sich mal wer nicht an die genauen „Verhaltensregeln“ dieser „Lichtgemeinde“ hält, dann regnet es wortgewaltige Bomben. Ja, es scheint, daß schon mal ein ehrliches Wort, vielleicht ein wenig kräftig in seinem Ausdruck, zu einer wahren „Hetz Tirade“ verleitet.

Irgendwie erweckt es hier den Eindruck, daß diese Menschen sehr gerne mit Licht arbeiten, davon reden und immer einen guten Ratschlag haben, aber wenn es dann mal etwas schwieriger wird, greifen sie doch lieber zum alten Spiel der Angst und Kontrolle und rufen gesammelt zum Krieg.

Mir kommt hier das Bild einer wunderschön aufgeräumten Wohnung, die man den Nachbarn stolz zeigen kann, aber irgendwie will das Duftöl diesen Gestank aus dem Keller nicht richtig übertünchen. Dort liegen nämlich die ganzen ausgegrenzten und dunklen Anteile, über die einfach „Licht geschmiert“ wurde, bis es von oben nicht mehr auffällt.

Anscheinend hat ein Großteil dieser Menschen vergessen, daß man immer erst bei sich anfängt. Aber es ist ja bekanntlich einfacher den Splitter in Auge des anderen zu sehen.

Also sollten wir periodisch in unseren Keller gehen und dort Anteile wie Wut, Angst, Traurigkeit, aber auch Kreativität willkommen heißen.

Jedes Gefühl hat seine Berechtigung. Nur will unsere Gesellschaft lieber Menschen die lachen, aber wer ständig lacht ist wohl eher hysterisch. Wütend sein gehört genau so zum Leben wie alles andere. Nur die wenigsten können damit umgehen und da wir von Kindheit an gelernt haben, daß unsere Wut die Wut unserer Eltern hervorbringt anstatt ihr Verständnis, lächeln wir lieber, als unserem Gegenüber zu sagen, daß er sich in unseren Augen wie ein Arschloch verhält und schlucken unsere Wut herunter.

Um dies aber bemerken zu können, müssen wir erstmal wieder in den Keller gehen, müssen wir in uns gehen, damit wir ständig Kontakt zu unseren Gefühlen haben und sie dann auch adäquat ausdrücken können.

Was hat das mit Reiki zu tun?

Reiki ist eine große Verbündete. Sie nimmt uns aber nicht die Arbeit an unserer Dunklen Seite ab. Anderen Reikibehandlungen zu geben ist eine schöne und auch wichtige Sache, aber die Arbeit an uns selbst hört nie auf. Für viele hat sich noch gar nicht begonnen, da sie sich viel zu gerne mit anderen Menschen ablenken.

Es ist meiner Sicht nach sehr sinnvoll sich mehrmals im Jahr eine Woche oder mehr Zeit nur für sich zu nehmen und über seine dunklen Seiten zu meditieren, sie aufzusuchen und sich mit ihnen anzufreunden. Sie sind ein Teil von uns, sie gehören zu uns. Getthos waren noch nie eine Lösung, psychologische Getthos helfen da auch nicht weiter. Was unsere Eltern und/oder die Gesellschaft versäumt hat uns mitzugeben, müssen wir uns eben selbst besorgen. Wir erziehen uns selbst, lassen uns aber am besten nicht wieder von

anderen erziehen auch nicht von sogenannten Lichtarbeitern, die ja nur unser Bestes wollen. (Ich gebe es ihnen aber nicht.)

**Bedenke:** Selbstlosigkeit ist keine Tugend, sondern eine Dummheit. Du wirst Dein Selbst los und andere leben Dich.

Finde Deinen eigenen Weg, aber verlier dabei Dich nicht aus den Augen.

Herzlichst,

Dein Martin

PS: Das Karuna Ki, welches ich aus dem Karuna Reiki® entwickelt habe, beschäftigt sich tiefer mit der Dunklen Seite in uns und bietet Hilfe, diese zu integrieren und ihren wahren Stellenwert zu entdecken. Mehr Infos findest Du unter:

[www.karunareiki.de/karuna\\_ki.html](http://www.karunareiki.de/karuna_ki.html)